


9. Nov: 01



Lieber guter Saar!

Es wird ein Dr. Barton sich
bei Ihnen präsentieren; trauen Sie
ihm nicht. Ich bin jämmerlich
aufgesehrt. Leider trug ich ihm
Grüße für Sie auf, bevor mir die
Augen über diese schöne Seele
aufgingen.

Wie geht's? Werde ich
wieder nicht die Freude haben Sie
zu sehen vor meiner Rückkehr
auf das Land? In der zweiten
Hälfte des Novembers will ich
fort, für den ganzen Winter zu



meinen Kindern Kinsky
(Löschma üb: Krasna, Mähren)

So gern hätte ich wenigstens
einige Monate in meinem kleinen
Zuhause zugebracht, aber die
Ansprüche, die Schwindereien,
die Bettelereien, denen ich jetzt
hülflos ausgesetzt bin, treiben
mich fort.

Seien Sie tausend u
Tausendmal gegrüßt von Ihrer
allerzeit getreuen allen Freunden



Marie Ebner.

